Rede zum Vortragen

Zwölftausend Kuchen und ein Dankeschön

Bäckerei Lindner

Es spricht: Thomas

Variante: Klassisch · Redezeit: ca. 3:20 Min. (Ziel 3:00)

Weihnachtsfeier | mit Humor | verspielt

So gelingt der Vortrag

1. Lesen Sie die Rede zweimal laut – beim zweiten Mal mit Teleprompter und Stoppuhr.
2. Beim Zeichen ‖ einatmen und in den Saal schauen.
3. Wo „Lacher abwarten“ steht, lassen Sie den Saal lachen und sprechen erst dann weiter.
4. Den Überraschungsmoment etwas langsamer und leiser sprechen.
5. Trinkspruch: Das Glas erst bei den letzten Worten heben.

Zeichen im Text: ‖ kurze Pause, einatmen LACHER ABWARTEN Lacher abwarten
0:45 Zeit seit Beginn der Rede

Teleprompter und Vortragstrainer
Mit dem Handy scannen: großer Text, Stoppuhr und Tempo, Variante wählen und bearbeiten.
https://gifts.lanvura.com/speech/...

Zwölftausend Kuchen und ein Dankeschön

Variante: Klassisch · Redezeit: ca. 3:20 Min. (Ziel 3:00)

0:00
Begrüssung, Jahr in einem

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Gäste, schön, dass Sie heute alle hier sind. ‖ Ich habe versucht, dieses Jahr in einem einzigen Satz zusammenzufassen: eine zweite Filiale in Fürth, vier neue Gesichter im Team, zwölftausend Stück Kuchen fürs Stadtfest. ‖ Ich weiß nicht, wie es Ihnen geht, aber ich habe schon beim Aufzählen Muskelkater bekommen. Lacher abwarten Und dabei habe ich nur gezählt. Sie haben gebacken.

0:41
Danke, frühe Morgen

Darum zuerst das Wichtigste: Danke. Danke für jeden frühen Morgen, für jedes Blech und für jedes freundliche Wort an der Theke. ‖ Eine Bäckerei ist nur so gut wie die Menschen, die morgens als Erste das Licht anmachen. Und unsere ist richtig gut.

1:07
Ofen zwei Wochen, Stefan

★ Überraschungsmoment – langsamer werden

Wie gut sie ist, hat sich im Frühjahr gezeigt. Zwei Wochen lang stand unser Ofen still. Zwei Wochen! ‖ Für eine Bäckerei ist das ungefähr so, als würde einem Orchester die Musik ausgehen. Und trotzdem haben wir es geschafft. Stefan hat die Reparatur geleitet, mit Ruhe, mit Geduld und mit langem Atem. Lieber Stefan, ohne Sie wäre dieses Jahr deutlich kälter gewesen.

Lacher abwarten

MUSTER

1:46
Stadtfest, Fürth, Bäckerei des

Dann kam der Sommer mit zwölftausend Stück Kuchen fürs Stadtfest. Ich vermute, manche von Ihnen haben danach im Schlaf noch Streusel verteilt. Lacher abwarten Dazu die neue Filiale in Fürth. Und am Ende das schönste Geschenk: Unsere Kundschaft hat uns zur Bäckerei des Jahres im Landkreis gewählt. ‖ Keine Jury, kein Prüfer, sondern die Menschen, die jeden Tag bei uns einkaufen.

2:24
Sabine zehn Jahre, die

Ein besonderer Dank geht an Sabine. Zehn Jahre bei uns, liebe Sabine. Sie gehören zu diesem Haus wie der Duft von frischem Brot. ‖ Und ein herzliches Willkommen an Lena, Jonas, Marie und Felix. Sie sind in einem ereignisreichen Jahr zu uns gekommen. Schön, dass Sie jetzt dazugehören.

2:52
Ausblick, mit Ihnen

Was das nächste Jahr bringt, weiß heute noch niemand. Aber ich weiß, mit wem ich es angehen möchte: mit Ihnen. ‖

Trinkspruch

Darum erheben Sie bitte mit mir Ihr Glas: auf zwölftausend Kuchen, auf einen Ofen, der wieder läuft, und auf das beste Team im Landkreis. Zum Wohl!

30-Sekunden-Version

Falls sich das Programm verzögert oder nur ein kurzes Wort gefragt ist. · 0:49 Min.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, was für ein Jahr: eine zweite Filiale in Fürth, vier neue Gesichter, zwölftausend Kuchen fürs Stadtfest und der Titel „Bäckerei des Jahres“ im Landkreis. ‖

Ach ja, und im Frühjahr waren wir zwei Wochen lang eine Bäckerei ohne Ofen. Das ist ungefähr so wie eine Feuerwehr ohne Wasser. LACHER ABWARTEN Geschafft haben wir es trotzdem. Danke, Stefan! Und danke, Sabine, für zehn wunderbare Jahre. ‖

Auf Sie alle und auf einen Ofen, der durchhält – zum Wohl!

MUSTER

Weitere Varianten

Eine andere Variante wählen Sie im Editor (QR-Code auf dem Titelblatt) – PDF und Redekarten werden dann neu erstellt.

Geschichte · 3:09 Min.

Erzählend: Die Rede beginnt mit der stillen Backstube während des Ofenausfalls und kehrt am Ende zu diesem Bild zurück.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Gäste, stellen Sie sich eine Backstube vor, in der es still ist. Kein Brummen. Keine Wärme. ‖ Genau das hatten wir im Frühjahr. Unser Ofen ist ausgefallen. Nicht für einen Tag. Für zwei Wochen.

Eine Bäckerei ohne Ofen, das ist wie ein Chor ohne Stimme. ‖ Man kann vieles planen, aber backen kann man so nicht. Zwei Wochen lang stand jeden Tag dieselbe Frage im Raum: Wie schaffen wir das heute? Und jeden Tag hatten Sie eine Antwort. Wir haben es geschafft. Gemeinsam.

Stefan hat die Reparatur geleitet. Lieber Stefan, in diesen zwei Wochen waren Sie für uns die wichtigste Person im ganzen Haus. Ich glaube, der Ofen hat irgendwann nur aus Respekt vor Ihnen wieder zu heizen angefangen. (Lachen)

Und wissen Sie, was ich aus diesen zwei Wochen mitgenommen habe? Ein Ofen macht Wärme. Aber die Wärme in diesem Betrieb, die machen Sie. ‖ Diese Wärme hat man das ganze Jahr gespürt: bei unserer zweiten Filiale in Fürth, bei zwölftausend Stück Kuchen fürs Stadtfest im Sommer und in dem Moment, als unsere Kundschaft uns zur Bäckerei des Jahres im Landkreis gewählt hat. ‖

Diese Wärme steckt in den Menschen. In Sabine, die seit zehn Jahren bei uns ist. Liebe Sabine, danke für ein ganzes Jahrzehnt. ‖ Und in Lena, Jonas, Marie und Felix, die neu zu uns gekommen sind. Herzlich willkommen! Sie haben sich für den Anfang ein ziemlich lebhaftes Jahr ausgesucht. (Lachen)

Wenn ich heute in die Backstube gehe, brummt der Ofen wieder. ‖ Ein schönes Geräusch. Aber noch schöner ist das, was ich heute Abend höre: Ihr Lachen, Ihre Stimmen, dieses Team. Das ist für mich der Klang dieses Jahres. Und ich bin dankbar, dass ich ein Teil davon sein darf.

> **Trinkspruch:** Erheben Sie bitte mit mir Ihr Glas: auf einen Ofen, der wieder brummt, und auf ein Team, das nie kalt wird. Zum Wohl!

Mit Humor · 3:25 Min.

Locker und mit Tempo: die meisten Pointen rund um Ofen, Stadtfest und Jubiläum, am Ende ein ehrliches, herzliches Dankeschön.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Gäste, keine Sorge, ich halte mich kurz. In einer Bäckerei lernt man schnell: Was zu lange drinbleibt, wird schwarz. (Lachen) Auch eine Rede sollte rauskommen, solange sie noch goldbraun ist.

Dieses Jahr war ein Marathon mit Mehl. Wir haben eine zweite Filiale in Fürth eröffnet. Offenbar war uns eine Backstube nicht genug Arbeit. (Lachen) Und vier neue Kolleginnen und Kollegen sind dazugekommen: Lena, Jonas, Marie und Felix. Herzlich willkommen! Falls Sie dachten, in einer Bäckerei geht es gemütlich zu: Spätestens jetzt wissen Sie es besser. (Lachen)

Dann das Frühjahr. Zwei Wochen ohne Ofen. Für eine Bäckerei ist das ungefähr so, als würde man einem Fischer das Wasser abdrehen. (Lachen) Und trotzdem haben wir es geschafft. ‖ Stefan hat die Reparatur geleitet. Lieber Stefan, ich weiß nicht, was Sie dem Ofen gesagt haben, aber seitdem hört er auf Sie. Auf mich hört er nicht. (Lachen)

Im Sommer dann das Stadtfest: zwölftausend Stück Kuchen. Zwölftausend! Ich habe kurz überlegt, ob wir nicht gleich die ganze Stadt beliefern sollten. Moment – das haben wir ja. (Lachen)

Und dann hat uns unsere Kundschaft zur Bäckerei des Jahres im Landkreis gewählt. Gewählt von den Menschen, die jeden Tag bei uns einkaufen. Ein schöneres Zeugnis gibt es nicht. ‖ Ich hätte das am liebsten auf jede einzelne Brötchentüte gedruckt. (Lachen)

MUSTER

Und Sabine feiert zehn Jahre bei uns. Zehn Jahre! Zehn Jahre, in denen Sie dieses Haus mitgeprägt haben. Liebe Sabine, Sie kennen diesen Betrieb inzwischen besser als ich. Demnächst frage ich Sie, wo ich meinen Schlüssel hingelegt habe. (Lachen)

Aber jetzt ganz im Ernst. ‖ Hinter jedem Kuchen, jedem Brot und jedem Lächeln an der Theke stehen Sie. Sie haben angepackt, durchgehalten und dabei das Lachen nicht verloren. Dieses Jahr war groß, weil Sie Großes geleistet haben. Danke, von Herzen. ‖

> **Trinkspruch:** Also, Gläser hoch: auf zwölftausend Kuchen, einen braven Ofen und das beste Team, das ich mir wünschen kann. Zum Wohl!

MUSTER